

78. Internationale Inferno-Rennen | 28. August 2020

Die Rennen können stattfinden

Gemäss Bundesratsentscheid vom 12. August dürfen ab Oktober Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen wieder durchgeführt werden. Dieser Entscheid bedeutet, dass auch die reguläre Durchführung der legendären Inferno-Rennen vom 20. bis 23. Januar gesichert sind. Das OK hat sich dennoch mit einem Plan B befasst.



Zwei Teilnehmer der Inferno-Abfahrt mit dem Schilthorn – Piz Gloria im Hintergrund.

Fotos: zvg

Gemäss den aktuell geltenden Covid-19-Vorschriften sind Veranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern ab Oktober wieder erlaubt. Demnach kann auch die Durchführung der 78. Internationalen Inferno-Rennen wie gewohnt geplant werden. Das heisst am Mittwoch das Langlauf-Rennen, am Donnerstag der Riesenslalom und am Samstag die Abfahrt. Das Organisationskomitee habe sich jedoch bereits Anfang August mit den möglichen Optionen zur Durchführung der Rennen unter strengeren Covid-19-Vorschriften befasst. Daraus resultiert ein Plan B, welcher im Falle einer erneuten

Verschärfung der Massnahmen jederzeit zur Hand genommen werden kann. Die Party im Sportzentrum werde in jedem Falle in stark reduziertem Umfang stattfinden. Der Skirennsport und die Gesundheit stehen zweifellos im Zentrum der Veranstaltung, wie die Schilthornbahn AG in einer Mitteilung schreibt.

Plan B: Aufteilung der Inferno-Abfahrt auf zwei Tage

Sollte der Bundesrat erneut strengere Massnahmen definieren, zieht das Organisationskomitee in Betracht, das Abfahrtsrennen mit einem maximalen Teilnehmerfeld von 1850 Rennfahrern auf zwei Tage aufzuteilen. Das Teilnehmerfeld solle nicht reduziert werden, allerdings wäre es nicht möglich, alle Fahrer am selben Tag starten zu lassen: Am Freitag würden die Startnummern 701 bis 1600 zum Wettkampf antreten.

Am Samstag wären die Topfavoriten bei den Herrenkategorien mit den Startnummern 1 bis 700, inklusive dem Top30-Block der Damen (Nrn 201 bis 230) sowie der Block mit den Teilnehmern der Super3-Rennserie am Start. Ebenfalls am Samstag würden die Inferno-Neulinge mit den Startnummern 1601 bis 1850 starten. Beim Startintervall von zwölf Sekunden begeben sich pro Minute fünf Fahrer auf die Strecke.

Menschenansammlungen von mehr als 50 Rennfahrern könnten daher sowohl am Start als auch im Ziel vermieden und mit geeigneten Massnahmen gelenkt werden. Die Rennen beider Tage würden als ein Rennen gewertet. Der Langlauf-Wettkampf mit rund 550 Sportlern am Mittwochabend im Dorfzentrum Mürren würde im gewohnten Rahmen stattfinden. Ebenso der Riesenslalom vom Donnerstag. Hingegen würden die Rahmenprogramme entsprechend auf ein vertretbares Minimum reduziert werden.

Rückerstattung der Startgelder im Falle einer Absage

Sollten die Inferno-Skirennen 2021 wegen Covid-19 abgesagt werden müssen, werden die einbezahlten Startgelder zu 100 Prozent zurückerstattet.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 184275 28.8.2020 – 14.45 Uhr Autor/in: **pd/nin**

Anzeige



Jungfrau Zeitung

[E-Paper](#) | [Inserieren](#) | [Team](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#)

© 2001 – 2020 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907